



# Die Bedeutung von Bildung im Sportverein unter sachlich / theoretischen Gesichtspunkten

Ergebnispräsentation  
Hachen, 05.05.2010

# Grundlage der Gruppenarbeit und Diskussion:

- Bildungskonzeption der Sportjugend NRW
- Qualitätsmanual Bewegung, Spiel und Sport - Arbeitshilfen für den offenen Ganzttag

# Thesen zur Bildungskonzeption der Sportjugend NRW

- These 1:  
Die Bildungskonzeption ist in Qualifizierungen der Fachverbände schwer umzusetzen, da Ausbildungsrichtlinien vorgeben werden, die sich an den Neufassungen der DOSB Rahmenrichtlinien orientieren.
- These 2:  
Die Vereinsrealität muss die Basis für eine Bildungskonzeption sein.
- These 3:  
Der organisierte Sport braucht eine Kampagne: „Sport ist Bildung“
- These 4:  
Die Sportjugend ist anerkannter Jugendverband und muss dem Bildungsanspruch gerecht werden (KJHG / KJP)! Es fehlt an Identifikation!
- These 5:  
Die Bildungskonzeption ist „Nachschlagewerk“, ist Argumentationshilfe gegenüber Politik, muss zielgruppenorientiert weiterentwickelt werden.

# Thesen zum Qualitätsmanual

- These 1:  
Das Niveau des Manuals ist viel zu hoch für die „Menschen vor Ort“ im Übungsbetrieb. Es sollte nicht „unvermittelt“ als Handreichung weitergegeben werden, da sonst seine Wirkung verpufft.
- These 2:  
Das Manual muss Hilfen und Qualifizierungsmöglichkeiten aufzeigen, wenn die Selbstevaluation Schwächen zutage bringt.
- These 3:  
Das Manual kann als gemeinsame Leitlinie für die Umsetzung der Bildungskonzeption im Verbundsystem dienen, wenn sein Einsatz vermittelt und begleitet wird.
- These 4:  
Ideale Schrittigkeit:  
Einsatz und (fachsportspezifische) Weiterentwicklung des Manuals in der Referentenausbildung, Einsatz in der ÜL-/Trainerausbildung, Entwicklung von leicht einsetzbaren Materialien zum „Qualitäts-Check“ für ausgebildete ÜL/Trainer